Kapitalmarkttag: Erste Group bestätigt Wachstumsziele
Gute Fortschritte bei der Integration der BCR.

Während ihres heute abgehaltenen Kapitalmarkttags in Bratislava bestätigte die Erste Group ihre Ergebnisziele für 2007, die eine Steigerung des Konzernüberschusses um mindestens 25 % gegenüber 2006 vorsehen. Ebenfalls bestätigt wurden die mittelfristigen Wachstumsprognosen: Eine durchschnittliche jährliche Steigerung des Konzernüberschusses in den Jahren 2008 und 2009 von mindestens 20 %. Die für 2009 angepeilte Kosten / Ertragsrelation liegt unter der Marke von 55 % und die Eigenkapitalverzinsung wird nach der im Jahr 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung wieder das Niveau von 18 % - 20 % erreichen.

Die Fortschritte beim Integrations- und Entwicklungsprogramm sowie die künftigen Erwartungen für die Banca Comercială Română (BCR) wurden beim Kapitalmarkttag ebenfalls präsentiert. Im Zuge des Integrations- und Entwicklungsprogramms, das sich auf fast alle Geschäftsbereiche der BCR erstreckt, wurde erheblich in die Verbesserung der Kundenbetreuung und in die Expansion des Filialnetzes investiert. Um die Effizienz zu erhöhen und eine qualitativ hochwertige Kundenbetreuung sicherzustellen, werden die meisten Backofficefunktionen zentralisiert oder ausgelagert. Die gesamte Neuorganisation der Bankgeschäfte umfasst Umschulungen, Versetzungen und Strukturänderungen bei der Belegschaft der Bank und zieht bis Ende 2008 eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl von rund 10.600 (zum Ende Juni 2007) auf 8.200 nach sich. Während des Restrukturierungsprozesses werden die Mitarbeiter seitens der BCR umfassend unterstützt. So wird es offene Auswahlverfahren für alle neu geschaffenen Positionen, Unterstützung bei der Übersiedlung und bei Verhandlungen mit den Outsourcing-Unternehmen hinsichtlich der Personalübernahme sowie kostenlose Berufsberatungen geben.

Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Group, unterstrich in seinen Ausführungen, dass die Erste Group seit dem IPO im Jahr 1997 ihre Strategie konsequent verfolgt habe: Mit dem Ergebnis, dass „die Erste Group heute ideal positioniert sei, um vom anhaltend starken Wachstum in den risikoarmen EU-Märkten Zentral- und Osteuropas zu profitieren.“ Gleichzeitig verwies Treichl darauf, dass der Fokus der Bank - trotz der stärkeren Aktivitäten im Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft - nach wie vor im Retailgeschäft liegen wird.

Darüber hinaus gab Treichl einen Überblick über die im Jahr 2004 angelaufenen Projekte der Neuen Gruppenarchitektur, die einerseits Kostensenkungen und andererseits Ertragssteigerungen zum Ziel haben. Die großteils bereits abgeschlossenen Projekte werden zu einer besseren Kontrolle der operativen Geschäfte führen sowie die Ausnutzung der vorhandenen Synergien garantieren. Beides wird bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 zu einem gegenüber der ersten Jahreshälfte wesentlich geringeren Anstieg der Konzernkosten führen. In der Folge wurde für das kommende Geschäftsjahr der Anstieg der Kosten mit höchstens 7 % limitiert. „Die Einführung eines integrierten Performance- Managementsystems wird die Transparenz der Ergebnisse innerhalb der Gruppe beträchtlich erhöhen und eine verfeinerte Leistungsmessung ermöglichen“, betonte der neue CFO der Erste Group Peter Kisbenedek.

In Zusammenhang mit der amerikanischen Hypothekenkrise unterstrich das Management der Erste Group ihre strikten Investitionsrichtlinien und verwies darauf, dass sie im sub-prime Markt nicht involviert ist. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf das Portfolio wurden als „sehr begrenzt“ bezeichnet. Der Risikovorstand der Erste Group, Bernhard Spalt, erklärte weiters: „Bei unserer Investitionspolitik steht Qualität immer an erster Stelle. Wir achten stets auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Margen und den dafür in Kauf genommenen Risken (sog. risk-reward trade off).“

Die Präsentationen zu den einzelnen Themen des Kapitalmarkttages sind auf der Homepage unter www.erstebank.com/ir abrufbar.